

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

STADT-AUSGABE HMG München, Donnerstag, 24. Juni 2004 60. Jahrgang / 26. Woche / Nr. 143 / 1,50 Euro

Donnerstag, 24. Juni 2004

BAYERN

VMN

Nr. 143 / Seite 45

„Bayerns Best 50“ haben 9000 Arbeitsplätze geschaffen

Sauger, Sound und Sicherheit

Minister Wiesheu zeichnet die erfolgreichsten Unternehmen in Bayern aus

Von Manfred Hummel

München – Alle reden von der flauen Konjunktur, hohen Arbeitskosten, kurz: vom unattraktiven Standort. Über das Lamentieren gerät fast in Vergessenheit, dass in Bayern trotz aller Widrigkeiten äußerst erfolgreiche Unternehmen agieren. Zwei von ihnen haben jetzt in Berlin den Deutschen Gründerpreis gewonnen: in der Kategorie „Visionär“ die Antisense Pharma AG aus Regensburg, die Wirkstoffe zur Therapie bislang unheilbarer Krebserkrankungen entwickelt. Das beste „Konzept“ lieferte die Promeos GmbH aus Erlangen, die eine Technologie für einen höheren Wirkungsgrad von Heizungen ausgetüftelt hat.

Die besten 50 Unternehmen aus der Sicht des bayerischen Wirtschaftsministeriums hat gestern Minister Otto Wiesheu im Kaisersaal der Münchner Residenz ausgezeichnet. Zusammen haben

sie im Auswertungszeitraum von 1999 bis 2003 Umsätze von mehr als 1,4 Milliarden Euro erzielt und 9000 neue Arbeitsplätze geschaffen. „Solche Unternehmen bringen Bayern voran“, lobte Wiesheu in seiner Festansprache. Die Preisträger stammen aus den Sektoren Dienstleistung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Neue Medien sowie Produktion und Konsumgüter.

Zum Beispiel die Webasto AG in Stockdorf vor den Toren Münchens. 1901 fing die „Eßlinger Draht- und Eisenwarenfabrik Wilhelm Baier“ in Eßlingen am Neckar mit Drahtkleiderbügeln an. 1932 konstruierte Baier das erste Autofaltdach, das mit wenigen Handgriffen geöffnet und geschlossen werden konnte. 1961 folgte die erste Standheizung für einen Mercedes Benz 300 SE. Heute ist die Firma weltweiter Partner der Automobilindustrie. Webasto ist so etwas wie ein Synonym für Standheizungen und Schiebe-

dächer geworden. Mit 5800 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen 2003 einen Umsatz von 1,36 Milliarden Euro.

Mit dem Bedürfnis nach Sicherheit verdient der Oberpfälzer Dieter Dallmeier sein Geld. Der Mittelständler hat sich auf die Videoüberwachung spezialisiert, seine Regensburger Firma gilt als Vorreiter der digitalen Aufzeichnung von Bildern. Ob am Petuel-Tunnel in München, den Diamant-Minen Südafrikas oder dem gerade eröffneten Spielcasino in Macao, dem Las Vegas des Fernen Ostens, überall laufen Dallmeiers Recorder mit. „Made in Germany“ gilt noch viel in der Welt“, sagt der 49-jährige Firmengründer, „trotz der Kosten kann man nach wie vor hochwertige Produkte im eigenen Land fertigen“. Er fände es schade, wenn die Kosten auf die Qualität drücken würden. Sein Erfolg gibt ihm Recht: Von 20 auf über 100 Beschäftigte ist die Firma innerhalb von fünf Jahren angewachsen. Den Preis „Bayerns Best 50“ nennt Dallmeier einen objektiven Preis, denn er musste sämtliche Zahlen und Fakten auf den Tisch legen.

Bands wie „Pink Floyd“, aber auch die „Zillertaler Schürzenjäger“ ordern ihr „Equipment“ im oberfränkischen Musikhaus von Hans Thomann in Treppendorf/Burgebach bei Bamberg. Thomann liefert alles, was irgendwie mit Musik zu tun hat, überall hin. Und gäbe es nicht die weiter nördlich in Tettau ansässige Heinz Holding GmbH, die Hersteller edler Düfte wüssten nicht, worin sie ihre Parfums abfüllen sollten. Mit fast 400 Jahren Erfahrung in der Hohlglasverarbeitung ist Heinz-Glas einer der ältesten und weltweit führenden Hersteller von hochwertigen Verpackungen in kristallweißem, opalinem und gefärbtem Glas. Ob die Spedition Bischoff International GmbH in Naila, deren 90 Lastwagen mit Bio-Diesel fahren und mittels GPS überwacht werden, oder die Nürnberger Gummi GmbH, deren Flaschensauger ganze Säuglingsgenerationen beruhigten – die Liste ließe sich weiter fortsetzen. Alle Preisträger finden sich im Internet unter: www.stmwivt.bayern.de/presse/bestfifty.html



Die Erlanger Promeos GmbH hat eine Technologie entwickelt, die Heizungen effizienter macht. Sie nutzt Reaktoren aus einer Spezialkeramik. Foto: Kurt Fuchs